

Ottensener Verschönerungs-Verein zum Andenken an den früheren Bürgermeister Behn, unter dessen Verwaltung die Allee angelegt wurde, errichtet ist. Etwas weiter östlich liegt der Platz, auf dem im Jahre 1871 die Friedenseiche gepflanzt ist. An der Ecke der Gerichtsstraße und der Allee befindet sich das Gerichts- oder Justizgebäude mit dem Gefängnis. Weiter entlang treffen wir das Helenenstift, ebenfalls an der Nordseite der Allee gelegen. Die daselbst wohnenden Krankenpflegerinnen des vaterländischen Frauenvereins, kenntlich an ihrem grauen Kleide im Gegensatz zu dem schwarzen Gewande der Diakonissen, übernehmen die Pflege von Kranken in Privathäusern. Das Gebäude führt seinen Namen nach der Frau Etatsrat Helene Donner, die es auf ihre Kosten hat erbauen lassen. Gegenüber liegt das städtische Krankenhaus. In dem geräumigen Garten desselben ist eine Anzahl von Baracken erbaut. An der Victoria- und Zeisestraße sehen wir die Kasernen d. h. Gebäude, in welchen die Soldaten wohnen. In unserer Stadt liegt das erste Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 31. (Infanterie = Soldaten zu Fuß). Das Militär, welches sich dauernd in einer Stadt befindet, nennt man die Besatzung oder die Garnison dieser Stadt; diese ist der Garnisonsort. Nördlich von den Kasernen ist die Holstenbrauerei.

9.

### Der Norderteil.

Der Norderteil grenzt im S. an die große Rosenstraße und Gählers Platz, im W. an die Holstenstraße und die Pinneberger Chaussee, im N. an Langensfelder und im D. an Hamburger Gebiet. Richtung der Straßen! Von der großen Rosenstraße gehen nach N. ab: die Bleicher-, die Adolfs- und die Adlerstraße. An der Ostseite der Bleicherstraße liegt die Fußbeschlagschule, eine Anstalt für Schmiede, die hier einen guten Fußbeschlag lernen. Die Fortsetzung der Adolfsstraße